

# Merseburger Correspondent.

Er erscheint täglich nachmittags mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. — Abonnementspreis: vierteljährlich 2,50 Mk.; durch den Boten frei ins Haus 2,70 Mk.; durch die Post 2,70 Mk. anfalls. Bestellgeb.; durch unsere Vertreter auf dem Lande 3.— Mk. Einzelnummer 10 Pf.

— Geschäftsstelle: Straße 9. —  
— Fernsprecher Nr. 324. —

Anzeigenpreis: Für die einblättrige Feuilleton- oder deren Raum 20 Pfa. im Restamt 75 Pfa. Chiffrenanzeigen und Nachweisungen 20 Pfa. mehr. Klapperschrift ohne Verbindlichkeit. Schluss der Anzeigen - Annahme: 9 Uhr vormittags.

Nr. 36

Donnerstag den 12. Februar 1919

45. Jahrg.

## Russische Methoden.

Die deutschen Spartakisten und die in ihrer Vorgesellschaft marschierenden Unabhängigen versuchen mit allen Mitteln auch in Deutschland die Entwicklung herbeizuführen, die Rußland in den bolschewistischen Sumpf versinken ließ. Mit tatkräftiger Unterstützung durch bolschewistische Agitatoren, wie durch russisches Geld werden in den norddeutschen Industriebezirken immer wieder neue Aufstände und Ausfälle in Szene gesetzt, um das deutsche Wirtschaftsleben und die politische Zentralgewalt so zu erschüttern, daß diese schließlich zusammenbrechen müssen. Dann bleibt als die letzte Rettung, um wenigstens den Scheitern einer Ordnung auszuweichen, nichts anderes übrig, als zu dem russischen Räteystem zu greifen. Eine einseitige Regierung ist damit aber nicht zu erreichen, da ja, wie sich bereits jetzt zur Genüge gezeigt hat, die lokalen Machthaber sich jeder Unterordnung unter einer Zentralgewalt zu widersehen versuchen.

Um diesem Auflösungsprozess entgegenzuwirken, haben die Räte, wie es seiner Zeit auch in Rußland, doch aber vergeblich versucht wurde, jetzt die Ordnung lebenden Beamten und Arbeiter des Staates, der Gemeinden, der Industrie und auch der Kaufmannschaft in einzelnen Städten wie in Ostpreußen und Hamburg zu einer Gegenbewegung zusammenzuschließen. Sie wollen den parlamentarischen gekürzten Arbeitern zeigen, daß dieselben Mittel, mit denen die aristokratischen Elemente arbeiten, auch von der demokratischen Mehrheit des bürgerlichen Volkes mit Erfolg zur Anwendung gebracht werden können. Die Spartakisten haben denn auch bereits empfunden, daß es für sie unangenehm ist, wenn ihre eigenen Waffen gegen sie angewendet werden. Um das zu verhindern, haben sie zu demselben Zweck beliebige Mittel des Terrors ge-greifen. Und zwar haben sie dabei wiederum das russische Vorbild zum Muster genommen. Bisher haben sie versucht, die für die Lehre des reinen Bolschewismus nicht angängliche Masse des deutschen Volkes durch Maschinengewehr, Verschüttungen, Unterdrückung der Pressefreiheit und sonstige durchschlagende bolschewistische Beweismittel von der Vortrefflichkeit ihrer Lehre und Diktatur zu überzeugen. In Hamburg haben sie aber nun im Kampf gegen die Ordnung das neue Mittel angewandt, von dem sie noch in letzter Linie die Aberwindung aller Widerstände erhoffen. Weil sich die dortigen Eisenbahner weigerten, Spartakisten aus Hamburg zur Unterstützung des parlamentarischen Aufstandes nach Bremen zu befördern, ergriffen auf der Hamburger Eisenbahndirektion ein Mitglied des Arbeiter- und Soldatenrats und übertrug die Drohung, es würden, abgesehen davon, daß jeder dritte Eisenbahner erschossen und jeder fünfte als Geisels verhaftet werden würde, sämtlichen Beamten die — Brotkarten entzogen, wenn sie auf ihrem Widerstand gegen die Beförderung der Spartakisten beharren würden. Nun fehlt nur noch die weitere Konsequenz, die ihre bolschewistischen Gesinnungsgenossen in Rußland bereits gezogen haben. Als in Petersburg nur den Arbeitern halbwegs ausreichende Lebensmittel ausgeteilt wurden, den anderen Bevölkerungskreisen aber nicht, und diese darüber Beschwerde führten, weil sie unter diesen Umständen verschungern müßten, erklärten die Bolschewistführer: „Aber das wollen wir ja! Springen Sie in die Kasse, dann geht es schneller!“

So sieht das Ideal der Menschheitskultur aus, das die Bolschewist-Aufstand angeblich bringen wollen. Wir Demokraten können in einem solchen revolutionären Terror ebensowenig einen Kulturfaktor erkennen wie im Krieg. Jede Gewaltanwendung ist kulturfeindlich, mag sie ausgehen von dem, die wir, und den besten Vätern zur Erreichung irgend eines weltreichen Ideals aufhandeln entspringen. Die Demokratie in Deutschland hat die konteraktive Minderheitsgewalt bekennt, weil sie in der von ihr ausgehenden Mehrheitsgewalt eine Kulturgenussung sah und sie wird ebenso jeder anderen Minderheitsgewalt mit allen Mitteln entgegenzutreten. Den besten Beweis dafür, daß die Bolschewist in Rußland auf einem vollständigen Kulturstandpunkt stehen, geben sie immer wieder durch die Bekämpfung, die sie den deutschen Gewandtschaften nun schon wiederholt aufstellen werden lassen. Keinerdings ist die nach dem Einmarsch der Bolsche-

## Neueste Nachrichten.

### Neue Finanzpläne für Deutschland.

Basel, 11. Febr. (Frib.-Telegr.) Die „Morning Post“ meldet aus Paris: Die Armee-Kommission ist in das Hauptquartier doch abgereist, um die neuen Waffenstillstandsverhandlungen zur Kenntnis zu nehmen. Die neuen Bedingungen auf Verstilligung Deutschlands in finanzieller Beziehung ist Kompromiss.

### Die Räte Wilsons.

Basel, 11. Febr. (Frib.-Telegr.) „Daily Mail“ meldet aus New York: Wilsons Aufenthalt in New York wird nur drei Wochen dauern. Die Vorkriegszeit Wilsons an den Kongress umfaßt die Hauptgrundzüge der drei Mittelstufen ansehnlichen Friedensbedingungen, welche die Einzelheiten zur Lebensmittelfürsorge für Deutschland. Ende März wird Wilson wieder in Paris eintreffen, wo unmittelbar darauf die Friedensverhandlungen beginnen werden.

### Amerikanische Lebensmittel für Europa.

New York, 11. Febr. (Frib.-Telegr.) Wie aus New York gemeldet wird, ist dort für die letzte Februarwoche das Einlaufen von 26 tausend Lebensmitteltransportschiffen in Gabeln gemeldet worden. Wie weiter gemeldet wird, werden die Verfrachten der Hamburg-Amerika-Linie für die Ankunft ihrer Schiffe in Bereitschaft gehalten. 38 Transportschiffe für Europa haben bereits seit dem 1. Januar den Hafen von New York verlassen.

### Der Spartakisterror gegen die Eisenbahn.

Gravens, 11. Febr. (Frib.-Telegr.) Infolge eines geplanten Angriffs der Sibirier und Danziger Spartakisten auf den Marienburg Bahnhof, wo das Wasserwerk gebremst werden sollte, traten die Marienburger Bahnbekannt in Aktion, so daß jeder Güter- und Personenverkehr auf der Strecke Gravens-Marienburg und einigen Nebenlinien ruht. Die Bahnbekannt bewaffneten sich. Der seitige Berliner Nachrichten liegt noch vor Marienburg.

### Vorkämpfe der Polen.

Danzig, 11. Febr. (Frib.-Telegr.) Aus Schneidmühl wird gemeldet: Die Artillerie der Polen hat an der ganzen Front zwischen Schneidmühl und Thorn eingeleitet. Zwischen Schuppin und Bromberg konzentrieren die Polen ihre Streitkräfte, die auf einen Durchbruch nach Wehrpreußen hinstreben.

### Protokoll der Nationalversammlung

#### zur Herausgabe der Kriegsgesetzentwürfe.

Wien, 11. Febr. (W. T. B.) Der Nationalversammlung ist ein von Mitgliedern aller Parteien unterzeichneter Antrag eingegangen, in der die deutsche Nationalversammlung Einmütigkeit gegen die Zurückhaltung von Kriegs- und Zivilgesetzen erhebt und sich an das Gewissen der ganzen Welt wendet, sich mit ihr in der Forderung zu vereinigen, den Gesetzen, die Helmut wieder zu geben. Die Deutsche Nationalversammlung sendet den Verbänden jenseits der Grenze den Gruß der Helmut.

### Die Kämpfe in Polen.

Bromberg, 11. Febr. (Wittich.) Am 9. Februar wurden Plesken, Brückendorf und Teile von Kleinburg wieder genommen. Bei Plesken wurden sechs Maschinengewehre erbeutet. An den anderen Fronten unseres Vorkämpfes herrscht reges Patrouillendasein.

wisten in Riga unter Dr. v. Scheubner-Richter dort zurückgelassene Vertretung der deutschen Gewandtschaft in der Helmut eingetroffen, nachdem sie von den Bolschewist verhaftet und im Gefängnis auf das schlechteste behandelt und bedroht worden war. Auch wurde sie ihrer Habe beraubt und Dr. v. Scheubner-Richter konnte seine Haftentlassung nur durch die Zahlung hoher Bestechungsgelder erreichen. Diese Handlungsweise der Bolschewist in Riga schließt sich der Gefangenschaft und Bedrohung der Mitglieder der deutschen Generalkonsole in Moskau und Petersburg würdig an und erweist sich neue den tiefsten Kulturstandpunkt des russischen Bolschewismus. Für den auf der niedrigsten Kulturstufe stehenden australischen Eingeborenen ist der Gewand unterirdisch. Die angeblich nach höchster Kulturentwicklung der Menschheit strebenden Bolschewist aber behandeln ihn wie ihre Gleichen — wie einen Verbrecher, denn etwas anderes sind die Herren, die rauben, plündern und sich dann noch — bestechen lassen, nicht.

## Die Lage im Reich.

### Die Besätze des Reichspräsidenten.

Der Nationalversammlung wird nach der Wahl des Reichspräsidenten eine Kreditvorlage zugehen, durch die die Besätze des Präsidenten bestimmt werden sollen. Außer einer festen Spanne sollen dem Präsidenten jährlich 100 000 M. zur Repräsentationszwecken gewährt werden, doch soll die Gesamtsumme eine Million nicht erreichen. Die jüngeren Mitglieder der Deutschen demokratischen Partei haben, nach einer Mitternacht, ihren grundsätzlichen Standpunkt durchgesetzt, daß erst der Ministerpräsident bestellt wird und dieser sich dann freie Mitarbeiter aus den Parteien wählen soll.

Der Reichspräsident wird, wie das „Berliner Tageblatt“ meldet, voraussichtlich im Schloss Bellevue in Berlin Wohnung nehmen. Außer dem Schloss Bellevue soll noch das Reichskanzlerpalais in Frage kommen.

### Das Reichstolonialamt bleibt bestehen.

Wie die „D. Allg. Ztg.“ jetzt erfährt, entbehrt die Mitteilung einer Berliner Zeitung, daß eine Aufhebung des Reichstolonialamts beabsichtigt sei, jeder tatsächlichen Unterlage. Es ist gar nicht anzunehmen, wie ein beratender Oberamt aufzukommen könnte. Auf den Friedensverhandlungen wird sicherlich darauf Bedacht werden, daß in Zukunft das Reichstolonialamt ein hinführendes Tätigkeitsfeld behält. Hierfür spricht auch die Tatsache, daß Herr Erzberger als Leiter des Reichstolonialamts in Aussicht genommen ist.

Ob die Beteiligung auf Herrn Erzberger in diesem Zusammenhang zweckmäßig ist, werden viele bezweifeln.

### Wahl eines neuen Reichsherrn.

Die Wahl der Reichstolonialamts hat die Meinung über die Bildung eines neuen Reichsherrn verabschiedet. Die Friedenskräfte des neuen Reichsherrn soll 250 000 Mann betragen.

### Der neue Allteuerausgleich.

Der Allteuerausgleich setzt sich zusammen aus 8 Prozent, 2 Zentralumlagen, 4 Demotaxen, 2 Zentralumlagen und je 1 Milliarde der Deutschen Reichspost und der Unabhängigen Sozialisten. Wie es heißt, soll das Plenum bis 20. Februar und dann die Ausschüsse tagen.

### Die Kriegsbefehlsabteilung für die Reichsarmee.

Die Reichsregierung hat sich in einer Kabinettsbesprechung außer anderen wichtigen militärischen Fragen mit dem Los der Kriegsbefehlsabteilung beschäftigt und eine Verordnung über die soziale Kriegsbefehlsabteilung und Unterbleibenfürsorge verabschiedet, wonach diese unter Mitwirkung der Einzelstaaten und der Selbstverwaltungskörper vom Reich übernommen wird.

### Brandanschlag gegen Weimar.

Am 6. Februar hat der A. und S.-Kai in Braunschweig folgendes Ereignis an dem Korpskolonnenbataillon des 4. Armee-Korps geschehen: Ein gewisser Vertreter mit weißschwarzen Vollmäandern für Sonntag, 9. Februar, vormittags, nach Braunschweig, Landtagsgebäude, zwecks Besprechung über Begründung einer nordwestdeutschen Bundesrepublik. Aus jedem Korpsbezirk sind mindestens 5-6 Vertreter zu senden. Briefliche Einladung und Protokoll folgen.

Dann wird noch zukünftiger Stelle mitteilt: „Wenn jeder A. und S.-Kai, dem das Verbleiben des deutschen Volkes nicht in seine Hauptpolitik hineinpaßt, sich für besagt halten wollte, gegenüber Weimar ein Kontrakt zu unternehmen aufzutun, so dürfte die Eisenbahn eine höchst überflüssige Belastung erfahren. Da selbstverständlich alle Befehlsabteilung wider Parlamentarismus keine Bedeutung haben, so ist zu hoffen, daß alle Einseitigen sich von diesen dilettantischen Abnungen fernhalten.“

### Wenn Solbatenräte indiziert werden.

Auf dem Kongress der Korpskolonnenbataillon erklärte Evers-Hamburg bei der Besprechung der Vorgänge in Bremen: In Hamburg seien 40 000 Mann bewaffnet worden. Wenn die Division Gerbenberg in Hamburg hätte einziehen wollen, so sei Vorfrage getroffen, daß beim ersten Kanonenschuß alle Lebensmittelgeschäfte in die Luft fliegen und alle Brücken zerstört werden. „Die rote Fahne“ und auch die „Freiheit“ hat es wiederholt in Worte gefaßt, daß durch die Befehlsabteilung in Bremen das Auslaufen anderer Lebensmittelgeschäfte gefährdet werde; legt man es ein Solbatenratsmitglied zu erklären, daß es beabsichtigt ist, die Schiffe unter Umständen ganz zu vernichten. Die Räte, die gerade immer wieder betonen, daß sie ein unumgängliches Glied der republikanischen Organisation seien, die sich nicht darüber kümmern, daß man sich mit den Gewandten an ihre Aktion bezieht, diese Befehlsabteilung planen Maßnahmen, die ganz Deutschland dem sicheren Hungertod preisgeben würden! Es kann kaum einbinderlicher dokumentiert werden, in welche Lage eine Verewigung des Räteystems Deutschland bringen müßte.

### Gleichheit, wie Spartakus sie versteht.

In der „Freiheit“ wird der Beschluß des Düsseldorfener Beamten- und Berufsorga-



## Erben-Auktion.

Mittwoch den 12. Februar d. J., nachmittags 1 Uhr, sollen in der **Gemeinde Fischerben 50 bis 60 Süd Ellen** (Kuhholz) gegen bare Zahlung verkauft werden. **Sammlplatz: Goltshaus, Der Gemeindevorsteher.**

Von streblamen Geschäftsmann **fangbares Kolonialwaren-Geschäft in Merseburg oder Umgebung zu pachten** coenil zu kaufen gesucht. **Gef. Angebote unter C 1000 an die Exped. d. Bl.**

**Zu kaufen gesucht** 1 kleiner Tisch, 1 Stuhl, noch geeignet zur Benutzung in einem Schreibkabinett. **Angebote abgeben unter H 7 in der Exped. d. Bl.**

**Küchen-Gefäß** zu kaufen gesucht. **Werte Offerten u. P. R. an die Exped. d. Bl.**

**In Merseburg** sucht Restaurant oder Wirtschaft zu kaufen oder zu pachten, ev. Bierpächter oder Wort etc. **Offerten an P. Kuchl, postl. Merseburg.**

**Gästehäuser** für Herrn offen und sofort zu beziehen. **Stettinstraße 13.**

2 leere Zimmer mit 16. 2 oder 1. 3 zu mieten gesucht. **Offerten unter H 70 an die Exped. d. Bl.**

**Wohnung** von 5 Zimmern zum 1. April gesucht. **Angebote unter A B an die Exped. d. Bl.**

**Befreies möbliertes Zimmer** sofort oder zum 1. März zu mieten gesucht. **Gef. Angebote unter „Magdeburg“ an die Exped. d. Bl.**

**Elegant möbliertes Zimmer** von Kaufmann möglichst Nähe Bahnhof am 15. d. M. gesucht. **Off. u. P. R. an die Exped. d. Bl.**

**Küchenschrank** sucht zum 15. 2. 19 oder später möbliertes Zimmer, wenn möglich mit Kochgelegenheit. **Off. unter S B 210 an die Exped. d. Bl.**

**Junger Mann** sucht möbliertes Zimmer. **Off. u. „800“ an die Exped. d. Bl.**

**B. amier** sucht möbliertes Zimmer. **Angebote unter A K an die Exped. d. Bl.**

**Best. Ehepaar** sucht hübsch möbliertes Wohn- u. Schlafzimmer, Küche oder Küchenabteilung ver. sofort. **Angeb. u. W. P. 22 a d. Exped. d. Bl.**

**Junger Beamter** sucht gemütliches, möbl. Zimmer, am liebsten mit ganzer Pension. **Off. u. M. G. 3 an die Exped. d. Bl.**

**Fahren jeder Art** werden angenommen. **Witt. Neumann, Meulch, Str. 3.**

**Haus- und Straßenstraße** aus altem Stoff fertig laubert an Burgstraße Nr. 3. Hof 1. 1. Er Eingang auch Straße. **Einfahrt zum goldenen Arm.**

**Junger Volksschullehrer** erzieht Nachhilfeunterricht und beaufsichtigt Schularbeiten. **Er gebot unter R S 69 an den Verlag d. Bl.**

**Gebe noch Unterricht** im Perlektivzeichnen, **Blat- und Christmalen** in den Abendstunden. **Std. 5 Mr. Schnelles und leichtes Lernen zu geföhrt. Offerten unter A B C an die Exped. d. Bl.**

**Telegramm!**  
Donnerstag den 13. Februar im „Neuen Schützenhaus“  
**große Gala-Vorstellung**  
der berühmten Spezialitäten-Truppe **Wolf and Magdeburg.**  
Nur einmaliges Auftreten!  
Soubretten, Komiker, Akrobaten, Luftturner usw.  
sowie **5 Auftritte** des berühmten **Hand- und Kopfequilibristen M. Wolf**, genannt: **Das Wunder der Musikanten!**  
Anfang 7 1/4 Uhr.  
Vorverkauf: **Fritzen-Geschäft, Hanke, Schmale Straße.**

**Achtung! Landwirte!**  
**Schlachtepferde, Esel und Fohlen,**  
auch mit Beinbrüchen, hole allerorts ab und zahle, wie allbekannt, die höchsten Preise! In allen Fällen streng reell und korrekte Bedienung. **Vermittler erhalten hohe Provision!**  
**Franz Vogel jun.,**  
Radewell bei Ammendorf,  
Rossschlächtereier, Wurstfabrik mit elektrischem Betrieb, — erste und älteste am Platze, —  
Tel.-Anschluss 58 Amt Ammendorf, Hauptstrasse 16.

Von dem Landratsamt Merseburg wurde mir der  
**Fleischverkauf**  
für die Gemeinde  
**Oberbeuna und Umgebung**  
zugewiesen.  
Erstmaliger Fleischverkauf am **Sonnabend** den 22. Februar; die gültigen Fleischmarken sind am **Sonnabend** den 15. d. M. an mich abzuliefern.  
Hochachtungsvoll  
**Wilhelm Geyer, Fleischermeister**

Unterhaltenes  
**dunkelblaues Herrenjackett**  
für schlankte Figur, Größe 1,67 m, zu kaufen gesucht.  
Werte Off. ten unter **K Sh** an die Exped. d. Bl.

**Kaiser-Panorama**  
Kaiser-Wilhelmhalle  
(Halleische Straße),  
täglich geöffnet von nachmittags 3 bis 9 Uhr abwärts.  
Diele Woche

**Rüdersdorfer Kalkwerke.**

Auch bei unserer diesjährigen Mitglieder-Versammlung soll eine **Auszeichnung v. Dienstboten**, die mindestens 5 Jahre bei Mitgliedern des Vereins im Dienste einer Herrschaft gestanden haben, durch die Zuschuldigung von Ehrenurkunden stattfinden. Wir bitten unsere Mitglieder, bezügliche Anträge uns bis zum 10. März schriftlich an noch Exped. 1 einzureichen. **Stichtag 1. April 1919.**  
Der Vorstand des Vaterländischen **Frauenvereins Merseburg Stadt**

**Achtung!**  
**V. D. H.**  
Mittwoch 7 1/2 Mittwochs  
„Welter Hof“  
für sofort möbl. Zimmer zu mieten gesucht.  
3. E. Htg. Uhren-Handlung, Goltshardstraße 3.

**Seeschwimmverein Poseidon**  
  
Zu unserem am **Mittwoch** den 12. Februar d. Js., abends 7 Uhr in der „Fautendburg“ stattfindenden **Tanzkränzchen** laden wir hiermit ergebenst ein.  
Der Vorstand.

**Achtung!**  
**V. D. H.**  
Mittwoch 7 1/2 Mittwochs  
„Welter Hof“  
für sofort möbl. Zimmer zu mieten gesucht.  
3. E. Htg. Uhren-Handlung, Goltshardstraße 3.

**Variete**  
Thüringer Hof  
Merseburg.  
Heute und folgende Abende  
**große Vorstellungen.**  
Beginn 7 1/2 Uhr.

**Haus- und Grundbesitzer-Berein Merseburg E. S.**  
**Hauptversammlung**  
Mittwoch den 12. Februar abends 8 Uhr, Goltshaus „Halber Mond“.  
**Tagesordnung:**  
1. Jahresbericht.  
2. Rechnungslegung.  
3. Vorstandswahl.  
4. Festlegung d. Jahresbeitrages.  
5. Stadtverordnetenwahl.  
6. Versicherung gegen Unruhrschäden.  
Andere geehrten Mitglieder (Damen und Herren) werden um zahlreiches und pünktliches Erscheinen höflichst gebeten.  
Der Vorstand,  
Roenneke, Vorsitzender.

**14. Bildungsabend**  
in der **Befehalle des „Herzog Christian“**  
Montag den 17. Februar, abends 8 Uhr.  
Vortrag des Herrn Professor **Wiborn:**  
**Die Natur im deutschen Liede des 19. und 20. Jahrhunderts.**  
Gesangs-Vorträge:  
Frau Landestra Bothe.  
Nach Bedarf wird der Abend Dienstag d. 18. Febr. wiederholt.  
Karten vorher bei Frä. Engelmann.  
Die Leitung des Besuchs- und Bildungsbüros.

**Schuhmachergehilfe**, sucht dauernde Beschäftigung. **Ansch. bitte unter A G an die Geschäftsstelle d. Bl.**  
**Bindereilernende**  
für mein **Blamengeschäft** gesucht.  
**Alseri Trebst, Gärtner,**  
Hofstraße 2.  
Wer erzieht **Unverricht in Gello und Fortgesch. Kinder spielen?**  
**Preisangebote** unter „Gello“ an die Exped. d. Bl.

**Ordentl. Anecht**  
Treibniß Nr. 20.  
für **Aufwartung**  
für **Mittwochs** nachmittags gesucht.  
**Arbeitsloffe.**  
**Aufwartung** für einige Stunden **Mittwochs** und **Sonnabends** gesucht.  
Halleische Str. 32, 1 Tr.  
Fran od **als Aufwartung** **Mädchen** gesucht.  
Langhiebter Str. 3, 2 Tr.

**Ein erbl., tüchtiges Mädchen**  
für **Küche** und **Haus** zum 1. März 1919 gesucht.  
Neumarkt 30, 1. Etage.

**Heirats-Gesuch**  
Witwer, 43 Jahr alt, Arbeiter, mit 9 fährigem Mädchen, möchte sich bald wieder verheiraten. **Frauen**, welchen daran gelegen, vermittelt **loftlofen Annäherung**  
**G. Lindner,**  
Schildebach bei **Rößigau.**

**Achtung!**  
Junges **Fräul** in vom Lande, oermüdet, wünscht die **Bekanntschaft** eines Herrn, 20-25 Jahre, mit **Angabe** des Berufs, **aweds** späterer **Heirat**. **Bermido** n **awedlos** **Off.** mit **Bild** unter **M. M. 100** an die **Exped. d. Bl.** erbiten.

**Heirat.**  
Gutsbesitzerstochter, hübsch, 21 Jahre, 10000 Mark **Bermido**, wünscht **Bekanntschaft** mit Herrn. **Derleihe** kann **unvermeidlich sein**. **Professionist** **bezoogen**, t. **Off.** mit **Bild** unter **B K** an die **Exped. d. Bl.**  
Junges **Mädchen**, evtl. **loftlofen**, welches **Offern** die **Schule** verläßt, **als lernende Verkäuferin** (kann auch gleichzeitig **Schreibmädchen** - **Schreiben** erlernen) für mein **Haus** und **Rüch** **awedlos** **Geföhrt** gegen **monat.** **Verdüftung** per 1. 3. 19 oder **später** **gelehrt**.  
**Julius Oppe,**  
Goltshardstraße 35, Tel. 593.

Junger **Mann**, 26 J., wünscht **Bekanntschaft** mit **junger Dame**. **Spätere Heirat** nicht ausgeschlossen. **Einverricht** **bezoogen**.  
Er **ergrünte** **Beife**, möglichst mit **Bild**, **bitte** unter **R P 1** an die **Exped. d. Bl.**

Junges **amüandiges Mädchen** vom Lande, welches **Nähen** erlernt hat, **sucht** **Stelluno** in **best. Haushalt** an 1. 4. **Selbstie** möchte sich im **Lesen** und **Zimmer** einigen ausbilden. **Wemmer** oder **Beauf** **bezoogen**.  
**Wo?** **loft** **lie Exped. d. Bl.**  
Für **müandigt** **dalo** **luche** **ich**  
**1 jüngere Berkaufertin**, die in **besseren** **Handarbeiten** **grüft** **ich**. **Gef. Off.** mit **Gehaltsanpr.** u. **B. J** an die **Exped. d. Bl.**

**Einen Lehrling**  
stellt zu **Offern** ein  
**Paul Schlippe,**  
elektr. **Installationen** **Geföhrt**, 2  
**Weißer Mauer 14**  
An **unserer** **Kolle** **ist** **zum 1. April 1919** die **Stelle** **des**

**Lehrlings**  
zu **beziehen**  
**Angebote** mit **selbständiger** **Lebenslauf** und **Befähigung** von **Schul**-**ungriffen** **find** **bis** **zum 15. Februar 1919** dem **Magistrat** **einzureichen**.  
Merseburg, den 7. Febr. 1919.  
Der **Spar**-**loft**-**vorstand**.  
**Suche** **Offern** für **mein** **Kolonialwaren**- und **Zigaretten** **Spezial**-**gelehrt** **einen**

**Lehrling**  
mit **guter** **Schulbildung**.  
**E. Frhnert,**  
H. Ritterstr. 2

**Lehrling**  
mit **sehr** **guter** **Schulbildung** kann an **Offern** **eintritten**. **Bemerkungen** mit **selbst** **ge** **erriebenen** **Lebenslauf** an die **Provinzial**-**Lebensver**-**erungs** **anstalt** **Merseburg, Landeshaus 2**

**Schloffer** **bei** **Offern** **geh.**  
**H. Görtner,**  
H. Altenb. 4  
**Wetteres** **Schulmädchen** für **leichte** **Beschäftigung** **loft** **gelehrt**.  
**Wo?** **loft** **lie Exped. d. Bl.**

**Aufwartung**  
täglich für **einige** **Stunden** **vor**-**mittags** **gelehrt**.  
**E. Hildebrandt, H. Ritterstr. 13.**

# Vereinigung zur Verwertung von Schlachtpferden,

Halle a. S. : e. G. m. b. H. : Büro: Schlachthof.  
 Telegramm-Adresse: Schlachtpferde. Fernsprecher 1029.

Wir sind dauernd Abnehmer von  
**Schlachtpferden** jeder Anzahl  
 und bitten die Herren Landwirte und Pferdebesitzer  
 höflichst um **Angebote**  
 an uns direkt oder an unsere Mitglieder.

Notchlachtungen werden jederzeit schnellstens und korrekt ausgeführt.

## Gr. Pferde- u. Wagenbau.

In der Gärtnerei Buchsoll in Niemitz bei Halle a. S. verlässigste Bretelre. 2 (10 Minuten vom Halleischen Schlachthof entfernt) sollen deshalb

am Freitag den 14. Februar, von vormittags 11 Uhr an, folgende sieben Stück schwere belgische und andere Pferde öffentlich meistbietend versteigert werden und zwar:

2 schwere Belgier 4 und 5 Jahr, braun mit Blasse; 1 Schwärze 6-jährig, braun; 1 Belier Rotschimmel, Zuchtstute; 2 Belgier-Rotschimmel 6 und 8 Jahr, Wallage; 1 dunkelbrauner Belgier, volljährig; 1 Kappwallach 9 Jahr, Belgier; 1 bauer Oldenburger 5 Jahr, Wallach; 1 schpreßliche Zuchtstute, Fuchs, Blasse, 4 Jahr, 3 Stück 4<sup>te</sup> Rollwagen in sehr gutem Zustande, 1 guter Rollwagen, 3 Stück 4<sup>te</sup> Wagen komp. Anfertigung für sämtliche Pferde kompl. Geleite, bester Zustand. Sämtlich Pferde sind längere Zeit in Betrieben gewesen und in gutem Futterzustande.

Kempfele mich wieder zur  
**Ausführung aller Maurer Arbeiten**  
 sowie aller in mein Fachschlagende Reparaturen.

Spezialität: **Reparatur und Umbau!**  
 Umarbeiten, Neusetzen von Öfen, Kesseln,  
 Backöfen sowie aller Heizungsanlagen!  
**G. Horn jun., Merseburg,**  
 Johannisstrasse 7.

**Alles Bezugsscheinfrei!**  
 Damen-Leibwäsche, Taschentücher, Voll- & Blusen (gestickt)  
 Seidenstoffe für Kleider und Blusen.  
 Großer Posten Scheuerlüber handgewebt.  
**Rudolf Krämer,**  
 Telefon 444 - Merseburg - Christianenstr. 7,  
 Verkauf findet auch Sonntags statt!

**Kaufe** jeden Posten **Rundholz** in  
 Eiche, Ahorn, Erle,  
 Buche, Birke,  
 Pappel, Kiefer.  
 Angebote an  
**Gustav Winkler Nachf.**  
 Holzhandlung und Sägewerk.  
 Merseburg, Wolkestraße 25, Merseburg.

## Hermann Schladitz

Uhren  
 Gold- u. Silberwaren  
 optische Artikel

jetzt

**Kl. Ritterstr. 11.**  
 Fernsprecher 472.



Naumann's  
 weltberühmte deutsche

## Näh-Maschinen

für Familiengebrauch u. Handwerker  
 sind unübertroffen die besten. Dieselben  
 eignen sich vorzüglich zum Wäsche-  
 stopfen und zur modernen Ausstücker. Nähen vor-  
 und rückwärts. - Ich empfehle dieselben zu billigen Preisen.

**H. Baar,** Merseburg, Markt 3,  
 Nähmach.-Hdlg., Rep. Werkst.

Anmerkensame Bedienung. Mäßige Preise.

## : Karl Tänzer : Adolf Schäfers Nachf.

Spezial-Geschäft

für  
 Damen- und Kinder-Wäsche  
 Schürzen aller Art

Voll-  
 ständige Wäscheausstattungen  
 Anfertigung in eigenen Arbeitstuben

Fernruf 358.

**Merseburg Entenplan 7**

Solide Qualitäten. Große Auswahl.

## Für Ball- und Braut-Kleider Crep de Chine

gute Qualitäten in weiß,  
 elfenbein, rosa, hellblau

**H. Taiha,**  
 Neumarkt 18,  
 Tel. 332

## Gelegenheits- Kauf!

Taschen - Lampen  
 mit 1a Batterien und Metall-  
 fadenbirnen,  
 & 2,50,  
 so lange Vorrat reicht.  
**A. Hammer, Markt 11.**

**Kyffhäuser-Technikum**  
 Frankenhäuser  
 Masch. u. Elect.-Ing.,  
 Werkm.-Abt.  
 Dir. Prof. Ruppert

**Vereinen und  
 Saalbesitzern**  
 empfehle:  
 Tanz-Kontrollier,  
 Tanz-Bücher,  
 Tanz-Bänder,  
 Eintritts-Karten,  
 Garderobe-Nummern,  
 Kellner-Blocks.  
**Kurt Karlus,**  
 Brühl 4, Papierhandlung,  
 Vereinsdruck.

**Uchtung!**  
 frauenhaar Hochhaar, Ränigchen-  
 selle, Buppen u. Alt-Metalle laub  
 u. höchsten Preisen  
**Frau Jrmisch,** Johannisstr. 18,  
 partier.

**Vereins-  
 und  
 Vorstands-  
 Abzeichen**  
 aller Art.  
**Hans Köhler,**  
 Markt 20.

**100,- Mk. Belohnung**  
 demjenigen, welcher mich die Täter  
 namhaft macht, welche am Sonn-  
 abend den 1. 2. abends 7 1/2 Uhr  
 aus meiner am Spargauer Ober-  
 weg gelegenen Zementbude eine  
 zweipännige Fabrik Zement ent-  
 wendet haben, sobald eine gericht-  
 liche Verurteilung erfolgen kann.  
**Carl Brandt, Berlin,**  
 Bauhilfs-Ammonia-Vertrieb  
 Meina bei Merseburg.  
 Diebstahl eines Belohnung.





**Für unsere Hausfrauen!**

(Wochenmitteltafel für Mittwoch den 12. Februar.)

**Für Haushaltungen.**

**Wannabeung.** 75 Gr. Gries, 2 Pfd. Kohlraben und 1/2 Pfd. Wasmelbrot; Abgabe der Bezugsheine Nr. 23, 24 und 25 in den Lebensmittelgeschäften.

**Wannabeung.** Butter- und Magermilch an die Kunden der Butterstellen Fischer und Söterich, pro Kopf 60 Gramm.

**Kohlreisig.** In den drei Verkaufsstellen auf die No. 1201-2100.

2 Pfd. Kohlraben werden pro Kopf in allen Lebensmittelgeschäften verabfolgt.

**Die landwirtschaftlichen Arbeitsnachweise**

Es ist immer wieder die Klage, daß die Landwirte, die offene Stellen an Arbeitsnachweisen, ob für die Winter- oder Sommerarbeiten, nicht antworten. Es ist dann zu einem nicht geringen Teil Schuld der Landwirte selbst, wenn ihnen nicht genügend Arbeitskräfte beschafft werden können. Es ist dringend nötig, daß die Landwirte in dieser Richtung eine Förderung erhalten, die nach auswärts gehen muß. Die Landwirte endlich der Tatsache Rechnung tragen, daß mit einem Bezug ausländischer Arbeiter im Frühjahr nicht zu rechnen ist und daß sie daher ihre Absichten gegen die Einstellung der aus der Stadt kommenden Arbeiter überdenken müssen. Ebenso sind die gewerblichen Arbeitsnachweise, die nach auswärts gehen, auf Anfrage hin Auskunft über Lage, Verpflegung und Unterhaltsmöglichkeiten zu geben. Gerade die beiden letzten Punkte sind aber bei Vermittlung nach auswärts von ausschlaggebender Bedeutung. Die Arbeitsnachweise, die offene Stellen melden, müssen sich darum über Wohnsitze, Verpflegungsmöglichkeiten usw. vorher genau unterrichten, um überhaupt in der Lage zu sein, darüber Auskunft zu geben.

**Wetterworte.**

3. B. am 12. 2. Jämlich helteres, meist trockenes Wetter mit etwas kühlerem Frost. - 13. 2. Jämlich trüb, etwas Schnee, Frost abnehmend.

**Sport und Lebensübungen.**

Ein Fußballspiel. Die Bewegungsspieler hielten sich in Halle von 96 die erwartete Niederlage; mit 5:0 mußten sie sich nachgeben. Dem Gaumeister 96 kam bei seinem Sieg noch zu stehen, daß R. f. B. mit fünf für Kinder und wegen Verletzung seines Linksbeins durchweg mit nur 10 Mann spielen mußte. Die Sintermann-

schaft und Bäntereiche der Bewegungsspieler war wie immer sehr gut. Am Ende wurde wieder zu wenig geschossen; von 1 Ziel als Nichtschießen merktlich und hoch verschiedene tolle Sachen aus, während sein Bruder als Halbspieler glänzte und unablässig den Sturm mit nach vorn rief. Halbzeit 2:0. - Die zweite Mannschaft hatte in der gleichen Zeit des Sportvereins 1888 (früher Dohrenollern) einen Spielarten Gegner vor sich, vermochte aber, die Sache sehr gut zu machen. Am Ende des Spieles, mit 6:1 zu schlagen. Die Tore erzielten Moritz (2), Behold (2), König (1). Sonder veränderte unabhälter einen 11-Meter, während Kowalski im 2. F. B. Tor einen für den Sportverein gegebenen 11-Meter hielt. Mit 6:1 sicherten sich die Bewegungsspieler die Punkte und verbesserten sich damit die Leistungen auf die Meisterschaft. Halbzeit 2:0. - Die dritte Mannschaft konnte ihr Spiel nicht zum Austrag bringen, da der angelegte Schiedsrichter nicht erschienen war und sich ein anderer nicht finden konnte.

Der Vorstand des Saalgaues bittet um mitzuteilen, daß 1. die für nächsten Sonntag angelegten Verbände 1. ab 1 1/2 Uhr und 2. ab 2 1/2 Uhr (Katt 1 Uhr und 2 1/2 Uhr) beginnen. Die Spiele sind am Freitag, den 12. Februar, abends 7 1/2 Uhr in Müllers Hotel in Halle, Magdeburger Straße, stattfinden.

**Daus- und Landwirtschaft.**

**# Förderung des Contrefranzes.** Die Landwirtschaftskammer zu Halle empfiehlt zur Erleichterung und Erhaltung der fruchtbarsten Ackerbau, auch den Anbau von Contrefranz, einer Pflanze, die namentlich für die Schwabenregion für größere und kleinere Betriebe in den letzten Jahren von großem Nutzen gewesen ist. Die Landwirtschaftskammer ist bereit, auch Förderung des Contrefranzes - wie im Vorjahre - die Lieferung von Saatgut zu leisten. Sie behält sich vor, kleinere Mengen bis zu 2000 Stück kostenfrei zu liefern; bei größeren Bestellungen sollen etwa 25 Prozent des Preises (im Höchstfalle 100 A jedem Anbauer) rückergeben werden. Frucht- und Verpackungskosten sind von den Beziehern selbst zu tragen. Saatgutausweisungen können durch die Landwirtschaftskammer anstandslos besorgt werden. Bestellungen auf Lieferung von Saatgut sind halbjährlich an die Landwirtschaftskammer zu richten. Der Preis beträgt ab Anbauweise etwa 25 A für 1000 Stück; Weizen für 1 Dettar etwa 800 Stück.

**# Preisbewerb tüchtiger Düngerverwirte.** Die Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen fördert die Stalldüngerverwirte durch folgende Maßnahmen: a) Sie wird durch ihre Beiräte kostenlos einen Plan zur Düngerverwirte an und erteilt unentgeltlich Rat bei derartigen Anlagen; b) sie gewährt Beihilfen zu den Kosten der Einrichtung von Mähdüngeranlagen; c) sie erteilt Preise an tüchtige Düngerverwirte. Berechtigter auf Bewerbung um eine Beihilfe bzw. einen Preis sind nur kleinere und mittlere bäuerliche Landwirte, die ihren Wohnsitz in der Pro-

vinz Sachsen haben, einem der Landwirtschaftskammer angegliederten landwirtschaftlichen Verein als Mitglieder angehören und ein über eine bestimmte Grenze nicht hinausgehendes Einkommen verdienen. Die Anmeldungen sind, falls die Anträge im Laufe des Sommerhalbjahres vorliegen, bis zum 1. April d. J. zu machen. Die Beschlüsse eines der Landwirtschaftskammer angegliederten Vereins sind ausreichend. Im übrigen wird auf die hier geltenden Bestimmungen und Anleitungen der Landwirtschaftskammer, welche auf Wunsch kostenfrei zugestellt werden, verwiesen.

**Bemerktes**

\* **Feindnahme eines Schiedsrichters.** Nach einem Bericht aus München ist der lange gelebte Schiedsrichter Senner, der in Berlin, München und an anderen Orten mit wertvollen Schieds als der Dresdener Bank, bei Jüwelerien Schmuckwaren im Wert von über 200.000 A. die der Generalbank Dresdener Bank ein kleines Schiedsamt eröffnen lassen, um in den Besitz eines Schiedsamt zu kommen.

\* **Die Beisprechung der früheren Königin von Bayern, Maria Theresia** fand am Donnerstag in der Paulskirche von Wilhelmsdorf in Umkleenheit der Familie statt. Der Bischof Dr. von H. a. n. 13 aber er hielt die Trauerrede. In der Beisprechung der Kirche in München wurde Spinnabend die Seelenmesse für die verstorbene Königin geleitet. Auch in der Sitzung des Gemeindefiskus fand eine Trauerfeier statt.

\* **Näher in Potsdam.** Eine Bande, die aus 8 Soldaten mit Karabinern und 3 Pistolen mit Dolchen und Revolvern bestand, raubte am Sonntag früh 100.000 A. die der Generalbank Dresdener Bank ein kleines Schiedsamt eröffnen lassen, um in den Besitz eines Schiedsamt zu kommen.

\* **Über den Luftpostverkehr zwischen Berlin und Weimar** erfahren wir folgendes: Die ersten Flugzeuge kam am Donnerstag vormittag in Berlin um 7.10 Uhr und 7.12 Uhr aufgeflogen. Das erste, mit 10 Briefen und 56 Kilo Zeitung, traf in Weimar am Freitag um 11.15 Uhr ein. Die zweite, mit 12 Briefen und 12 Kilo Zeitung, traf am Freitag um 12.15 Uhr ein. Die dritte, mit 15 Briefen und 12 Kilo Zeitung, traf am Freitag um 12.15 Uhr ein. Die vierte, mit 15 Briefen und 12 Kilo Zeitung, traf am Freitag um 12.15 Uhr ein. Die fünfte, mit 15 Briefen und 12 Kilo Zeitung, traf am Freitag um 12.15 Uhr ein. Die sechste, mit 15 Briefen und 12 Kilo Zeitung, traf am Freitag um 12.15 Uhr ein. Die siebte, mit 15 Briefen und 12 Kilo Zeitung, traf am Freitag um 12.15 Uhr ein. Die achte, mit 15 Briefen und 12 Kilo Zeitung, traf am Freitag um 12.15 Uhr ein. Die neunte, mit 15 Briefen und 12 Kilo Zeitung, traf am Freitag um 12.15 Uhr ein. Die zehnte, mit 15 Briefen und 12 Kilo Zeitung, traf am Freitag um 12.15 Uhr ein.

\* **Zusammenkunft sämtlicher Schulen in Rottbäum.** Wegen vollstäniger Verensung der Kohlenlieferung hat die Stadt Rottbäum angeordnet, daß vom Montag ab sämtliche Schulen auf eine Woche geschlossen werden.

**Wegge der Lebensmittel.**

Für die Zeit vom 17. bis 23. Februar 1919 werden auf den Kopf der Bevölkerung ausgeteilt:

75 gr Gries zum Preise von 16 Pf. auf Bezugsheine Nr. 23  
2 Pfd. Wasmelbrot zum Preise von 16 Pf. auf Bezugsheine Nr. 24  
1/2 Pfd. Wasmelbrot zum Preise von 50 Pf. auf Bezugsheine Nr. 25  
Abgabe der Bezugsheine Nr. 23 bis einschließlich 25 am Mittwoch den 12. Februar und Donnerstag den 13. Februar 1919.

In der Mitte- und Mittelhandzone und in den Ostkreisläufen sind für Mittwochs abzugeben: Bezugsheine Nr. 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

bei Hoffmann, Erbsl. Nr. 6  
achm. v. 2-3 Mr. 1201-1301  
... 3-4 ... 1301-1401  
... 4-5 ... 1401-1501

bei Möbels, Kleber Keller 1,  
achm. v. 2-3 ... 1501-1601  
... 3-4 ... 1601-1701  
... 4-5 ... 1701-1801

bei Maundorf, Oberbest. 4,  
achm. v. 1-2 Mr. 1801-1901  
... 2-3 ... 1901-2001  
... 3-4 ... 2001-2101

Bei der Verlegung  
von Brauereibetrieb  
am Mittwoch den 12. Februar  
1919, von nachmittags 3 Uhr ab  
auf dem Werder im sogenannten  
Eichenholz, gegenüber dem Schell-  
plan, meistbietend gegen sofortige  
Bezahlung.

Verlegung, den 11. Febr. 1919,  
II. 109/19. Der Magistrat.

**Achtung! Wagenverkauf!**  
Ein Preiswagen, der sehr gut  
erhalten, fast neue Interieur,  
sowie ein taktvoller Viehwagen für  
einen Spottpreis zu verkaufen.  
Sämtliche Wagen sind in sehr  
gutem Zustande.

**Franz Bogel jun.,**  
Koblenzstraße,  
Radewell bei Ammendorf.

**Frieda Richter**  
**Uffz. Edmund Schumann**  
Verlobte.  
Mersburg, Obobikauer Strasse 19. Potsdam  
den 12. Februar 1919.

**Max Ehrt**  
am 9. Deabr 1918 im französischen Gefangenenlager Rocher-  
Maurice verstorben ist.  
Ich muß wohl annehmen, daß auch mein innigst-  
geliebter Sohn, der Seminarist

**Werner Ehrt,**  
der seit dem 11. April 1915 als vermög. gut, ebenfalls den  
Selbstent erlitten hat.  
Mersburg, den 11. Februar 1919.  
In tiefstem Weh:  
**Ww. Wilhelmine Ehrt,**  
**Kurt Ehrt, in engl. Gefangenschaft.**  
Ich bitte höflich, von Beileidsbesuchen abzusehen  
zu wollen.

**Großes Böhob**  
zu verkaufen Neumarkt 3.  
**Ein Kinderwagen**  
steht zu verkaufen Weiße Mauer 14.  
1 Paar Lan Hirseln,  
1 Paar amiridische, Größe 44,  
1 Paar Ledergamaschen  
zu kaufen gesucht. Offerten unter  
R 10 an die Exped. d. Bl.

**Anzeigen.**  
Für die Annahmen der Anzeigen  
an bestimmt vorgeschriebenen Tagen  
oder Wägen können wir keine  
Verantwortung übernehmen, jedoch  
werden die Wägen der Anzeigen-  
geber nach Möglichkeit berücksichtigt.

**Kaufliche Annahme- und Verkaufsstelle für getragene Bekleidung Mersburg, Karlstr. 4, Fernsprecher 591.**  
Mittwoch den 12. Februar, vormittags 9-12 Uhr.  
**Annahmestop**  
M. 113/19. Der Magistrat

**Ausgabe von Quark auf Abchnitt 44 der Markkante**  
am Mittwoch den 12. Februar 1919  
für den Rest der Kunden der Verkaufsstelle Richter, Weiße Straße 12 sowie für die Kunden der Verkaufsstelle Astörich, Gotthardstraße 21.  
Gegen Vorlegung der neuen Quartiere werden auf den Kopf 60 gr Quark zum Preise von 12 Pf. ausgeteilt.

Mersburg, den 8. Februar 1919.  
Das städtische Lebensmittelamt.  
L. A. II. 442/19

**Ausgabe von Kohlraben.**  
Auf Bezugsheine in und Lutter geschätzt 22 werden in dieser Woche in allen Lebensmittelgeschäften auf den Kopf  
2 Pfund Kohlraben zum Preise von 16 Pfennig  
verabfolgt.

Abgabe der eingesommen Bezugsheine und Lutterungen durch die Verkaufsstellen am Montag den 17. Februar 1919 an die hiesigen Lebensmittelverteilung, Gr. Ritterstraße 5  
Mersburg, den 10. Febr. 1919  
Das städtische Lebensmittelamt.  
L. A. II. 406/19.

**Ausgabe von Mager- und Buttermilch**  
in der Woche vom 10. Februar bis 16. Februar 1919 in sämtlichen Verkaufsstellen.  
Es werden an Mager- oder Buttermilch ausgeteilt: auf Feld 16, soweit dieses noch nicht beliefert ist, sowie auf Feld 17 für alle Verordnungsberechtigten 1 Liter.  
Mersburg, den 8. Februar 1919  
Das städtische Lebensmittelamt.  
L. A. II. 406/19.

Die  
**Hilfe f. triensgefannene Deutsche**  
(Ortsgruppe Merseburg)

ladet zu Mittwoch den 12. Februar, abends 7 1/2 Uhr ihre Mitglieder und Freunde ihrer Bestrebungen nach dem „Herzog Christian“ ein.

**Tages-Ordnung:**  
1. Bericht über die bisherige Tätigkeit der Ortsgruppe.  
2. Hebet weitere Schritte zum Schutze und zur Befreiung unserer gefangenen Brüder.

Dr. Taube, Vorsitzender.  
Veh. Regierungsrat Schiede, helle Vorsitzender.  
Stadt Rat Plankenburg, Schrift- und Kassensführer.  
Fabrikdirektor Weber, Leiter der Geschäftsstelle.  
Kreisauswahlflektor Hanne- mann, Beisitzer.

**Merseburger Kudergesellschaft e. V.**

Zu der am **Freitag den 14. Febr. 1919** abends 7 1/2 Uhr im **Boorshaus** stattfindenden **außerordentl. Haupt-Versammlung** werden hierdurch alle Mitglieder eingeladen.

**Tagesordnung:**  
1. Beerdigung der aus dem Felde heimgekehrten Mitglieder.  
2. Neuwahl des Delantvorstandes.  
3. Berichtwesenes.

Abfahrt der elektrischen Straßenbahn am „Ivooli“ 7.00 Uhr.  
Der Vorstand: R. H. H. 1. Vorsitzender.

**Auto-Vermietung**  
bei Tag und Nacht

Tel. 604  Tel. 604

Deberland-, Stadt-, Hochzeitsfahrten, Krankenbeförderung

**Hans Engel,**  
Merseburg Steinstr. 2.

Habe mich in Merseburg

**als Arzt**

niedergelassen.

Sprechstunden bis auf weiteres in Müller's Hotel, Am Bahnhof 4, von 10-11 Uhr vorm. 2-3 Uhr nachm.

**Kimbron, prakt. Arzt.**

Jede Sonntags behaltige vor Anweisung eines Kollektivglasöffners erst den alle Öffner überstreichenden, jede Glasgröße und Form spielend leicht öffnen

**Schling-Konserpenglasöffner „Gummimann schützer“.**

Er hat keine Stroh- und Schneidflische, beschädigt deshalb nie Gummiring und Glas

Erhältlich in Merseburg nur bei Carl Hoyer Markt 8

Ein Transport

**Kuh- und Bullen - Kälber**  
zu Zucht- und Mastzwecken

ist bei mir eingetroffen.

**Fa. Nürnberger, Joh. Aug. Quack,**  
Merseburg, Bernspruch 28.

**Kammer - Lichtspiele**  
Kleine Ritterstrasse 8 Fernruf 629

Ab Dienstag bis Donnerstag:

**Die Liebed. Königskindes**  
Grosses ergreifendes Liebedrama in 4 Akten.

**„Das Haus gegenüber!“**  
Ein seltsames Kriminalabenteuer des berühmten Harry Higgs!  
Harry Higgs — Hans Mercedorf.  
Anfang 7 1/4 Uhr.

**Gasthof Oberbeuna**

Zur Einweihung meines neu renovierten Saales findet Sonnabend den 15. Februar, von abends 7 Uhr ab

**große BALL-MUSIK**  
statt, wozu ergebenst einladet H. Wünsch.

**Deutsche Volkspartei - Christl. Volkspartei.**

**Versammlung**  
Donnerstag den 13. Februar, abends 8 Uhr in Rük'es Gasthaus.

**Aufstellung des Wahlvorschlages für die Stadtverordnetenwahlen.**

Die Mitglieder und Freunde der Parteien werden hierdurch eingeladen.  
Brenner, Hegold, Dreßmann, Pfarrer.

Anfang wochentags 7 1/2 Uhr. Programm von Dienstag bis Donnerstag im Anfang wochentags 7 1/2 Uhr.

**Cinophon-Theater**  
Große Ritterstrasse 11

**Valdemar Psilander**  
in  
**Trumpf-König.**  
Lustspiel in 3 Akten.

**Abendsonne.**  
Dramatisches Lebensbild in 5 Akten mit Poldi Mäller vom Deutschen Volkstheater in Wien.

**Zertretene Herzen.**  
Ergreifendes Drama in 3 Akten

**Rotes Kreuz.**  
Gabenliste Nr. 122.

Spenden gingen ein von: Frau Bertus 5 Mk., Mädchen und Knaben der IV. gemildeten Klasse der Volksschule 1.50 Mk., Reife von des Sammlungsgerätes der Schule zu Dethl für Obsterre, Knaben 22 durch Lehrer Künzel 6.75 Mk., Filiale Maadburg, Erlös der Frauenbarackensammlung 76.80 Mk., Unger, 2 Mk., Landwirt Burt hatz in Sothen 15 Mk., S. 30 Mk., aus dem Sammelbüchsen des Kreislosse 32.25 Mk., Dr. Taube für Rabenbänder 10 Mk.

Für vorstehende Liebesgaben lag herzlichen Dank.  
Merseburg, den 10. Februar 1919.  
Der Rotmachungsaußschuß.

**Pferde zum Schlachten**  
lauff

Arth. Hoffmann, Brun 6,  
Hofschlächterei,  
Fernruf Nr. 261.

Inhaber der Erlaubnis zum Antauf v. Schlachtoferden.  
**Heinrich Georo. Meiseburg,**  
Hofmarkt 4,  
Oberzieher, Anzüge weben,  
Andermann, Reparaturen,  
Aufhängen, solide Maarbeit.

**Elektrische Anlagen**  
jeder Art  
führt sauber und preiswert aus  
**P. Rudolph,**  
Electro Installateur, Lindenstr. 6

Beschlagsbrennerei  
**Felle**  
werden gegerbt, auch Leder.  
Annahme:  
**Frau Halle,** Belam, Kürschnerin  
und Fellhandlung,  
Halle a. S., Altes Ulrichstraße 3.  
Tel. 4377, Postortland.

**Haar- und Haarnetze.**  
0.38, gar ede Haar, 1/2 Dgd 7.80, Silmme, 28/40, gar ede Haar, 1/2 Dgd, 10

**Königs-Paßm**  
Färbetropfen (Färbetropfen, Weislich, n. rote) von feiner Ausarbeitung, 1 Tropfen genügt, 1 Flasche 2.25 Mk.

Verland nur gegen Nachnahme durch Haarnetz-Central  
**Hesse & Reinhold,**  
Leipzig 14, Tauchaerstr. 22.  
Wir kaufen ausgekämmtes Frauenhaar und zahlen für 1 Kilo 20 Mk.

**Zuhren all. Art**  
wie Röhle, Sand, Fische  
— als belorgt —  
**Emil Jentsch,** Neumarkt 67.

**An- und Verkauf Beiehung**  
von Deutscher K. Leosantelbe sowie aller sonstigen Wertpapiere zu günstigsten Bedingungen  
**L. Schönlicht,**  
Bankgeschäft, Halle Poststr. (Stadt Hamburg).

**Achtung. Landwirte.**



Empfehle als seltene Kaufgelegenheit preisw für Spottpreis 1 Paar Ostpreußen, 1.60 m groß, braune Wallache acht u. zehn-jährig, desal 1 Paar Schimmel, 1.70 und 1.60 m groß (Stuten), sowie einen bildhosen Boze (Ginauer), 6 Jahr alt.

Die Pferde sind in sehr gutem Zust. rufende, an icheren Zug gewöhnt flott und knochentromm.

**Franz Bogel juu.,**  
Hofschlächterei,  
Radwell bei Nomdorf.

# Merseburger Correspondent.

Erkheist täglich nachmittags mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. — Bezugspreis: vierteljährlich 2.50 Mk.; durch den Boten frei ins Haus 2.70 Mk.; durch die Post 3.70 Mk. einschl. Postgeld; durch unsere Vertreter auf dem Lande 5.— Mk. Einzelnummer 10 Pf.

—: Geschäftsstelle: Straße 9. —:

—: Fernsprecher Nr. 524. —:

Anzeigenpreis: Für die einpaltige Zeile oder deren Raum 30 Pfg. im Restanteil 75 Pfg. Chiffrenzeilen und Nachweisungen 20 Pfg. mehr. Klappverschrift ohne Verbindlichkeit. Schluss der Anzeigen — Annahme: 9 Uhr vormittags.

Nr. 36

Winnbach den 12. Februar 1919

45. Jahrg.

## Russische Methoden.

Die deutschen Spartakisten und die in ihrer Gefolgschaft marschierenden Unabhängigen versuchen mit allen Mitteln auch in Deutschland die Entwicklung herbeizuführen, die Russland in den bolschewistischen Stumpf verfallen ließ. Mit tatkräftiger Unterstützung durch bolschewistische Agenten, wie durch russisches Geld werden in den norddeutschen Industriebezirken immer wieder neue Aufstände und Ausschände in Szene gesetzt, um das deutsche Wirtschaftsleben und die politische Zentralgewalt so zu erschüttern, daß diese schließlich zusammenbrechen müssen. Dann bleibt als die letzte Rettung, um wenigstens den Schein einer Ordnung aufrecht zu erhalten, nichts anderes übrig, als zu dem russischen Räuberstaat zu greifen. Eine einheitliche Regierung ist damit aber nicht zu erreichen, da so, wie sich bereits jetzt zur Genüge gezeigt hat, die lokalen Machthaber sich jeder Unterordnung unter einer Zentralgewalt zu widersetzen versuchen.

Um diesen Auflösungsprozess entgegenzuarbeiten, haben sich Ähnliches, wie es seiner Zeit auch in Russland, doch aber bergewärtig versucht wurde, jetzt die Ordnung liebenden Beamten und Arbeiter des Staates, der Gemeinden, der Industrie und auch der Kaufmannschaft in einzelnen Städten wie in Düsseldorf und Hamburg zu einer Gegenbewegung zusammengeschlossen. Sie wollen den parlamentarischen gesunden Menschen zeigen, daß die letzten Mittel, mit denen die anarchischen Elemente arbeiten, auch von der demokratischen Mehrheit des deutschen Volkes mit Erfolg zur Anwendung gebracht werden können. Die Spartakisten haben denn auch bereits empfunden, daß es für sie unannehmlich ist, wenn ihre eigenen Waffen gegen sie angewandt werden. Um das zu verhindern, haben sie zu dem Behalten der bolschewistischen Methoden des Terrors gezwungen. Und zwar haben sie dabei wiederum das russische Vorbild zum Muster genommen. Bisher haben sie versucht, die für die Lehre des reinen Bolschewismus nicht zugängliche Masse des deutschen Volkes durch Majestätsbeleidigungen, Verhaftungen, Unterdrückung der Pressefreiheit und sonstige durchschlagende bolschewistische Verweismittel von der Verantwortlichkeit ihrer Lehre und Diktatur zu überzeugen. In Hamburg haben sie aber nun im Kampf gegen die Ordnung das neue Mittel angewandt, von dem sie wohl in letzter Linie die Aberwindung aller Widerstände erhoffen. Weil sich die dortigen Eisenbahner weigerten, Spartakisten aus Hamburg zur Unterstützung des parlamentarischen Aufstandes nach Bremen zu befördern, erschien auf der Hamburger Eisenbahndirektion ein Mittel des Arbeiter- und Soldatenrats und überbrachte die Drohung, es würden, abzu-

erhoffen, erschossen werden, wenn der Spartakisten weitere Beschlüsse nicht erfüllt werden. In Hamburg wurden Zehntausende von Soldaten und Arbeitern in die Fronten geschickt, um die Drohung auszuführen. In Riga unter Dr. v. Scheubner-Richter dort zurückgebliebenen Vertretung der deutschen Gefangenschaft in der Heimat eingetroffen, nachdem sie von der Bolschewiki verhaftet und im Gefängnis auf das schlechteste behandelt und bedroht worden war. Auch wurde sie ihrer Habsgüter beraubt und Dr. v. Scheubner-Richter konnte seine Haftentlassung nur durch die Zahlung hoher Bestechungsgelder erreichen. Diese Handlungsweise der Bolschewiki in Riga schließt sich der Gefangenschaft und Bedrohung der Mitglieder der deutschen Generalkonsulate in Moskau und Petersburg würdig an und erneuert aufs neue den tiefen Kulturstandpunkt des russischen Bolschewismus. Für den auf der niedrigsten Kulturstufe stehenden australischen Eingeborenen ist der Gefandte unerkennlich. Die angeblich nach höchster Kulturlösung der Menschheit strebenden Bolschewiki aber behandeln ihn wie ihresgleichen — wie einen Verbrecher, denn etwas anderes sind die Herren, die rauben, plündern und sich dann noch — bescheiden lassen, nicht.

## Neueste Nachrichten.

### Neue Finanzlasten für Teutschland.

Basel, 11. Febr. (Priv.-Telegr.) Die Morning Post meldet aus Paris: Die Franco-Kommission ist in das Hauptquartier des Jochs abgerückt, um die neuen Vorkaufsanforderungen zur Kenntnis zu nehmen. Die neuen Bedingungen auf Verpfichtungen Deutschlands in finanzieller Beziehung ist Hauptgegenstand.

### Die Rote Mail.

Basel, 11. Febr. (Priv.-Telegr.) Daily Mail meldet aus New York: Wilsons Aufenthalt in New York wird nur drei Wochen dauern. Die Volkspartei Wilsons an den Kongress umfassen die Hauptgrundzüge der den Mittelmächten aufzuerlegenden Friedensbedingungen sowie die Einzelheiten zur Lebensmittelfuhr für Deutschland. Ende März wird Wilson wieder in Paris eintreffen, wo unmittelbar darauf die Friedensverhandlungen beginnen werden.

### Amerikanische Lebensmittel für Europa.

New York, 11. Febr. (Priv.-Telegr.) Wie aus New York gemeldet wird, ist dort für die letzte Februarwoche das Einlaufen von 26 deutschen Lebensmitteltransportschiffen in Hoboken gemeldet worden. Wie weiter gemeldet wird, werden die Besatzungen der Hamburg-America-Linie für die Zukunft dieser Schiffe in Bereitschaft gehalten. 38 Transportdampfer für Europa haben bereits seit dem 1. Januar den Hafen von New York verlassen.

### Der Spartakisterror gegen die Eisenbahn.

Gründenz, 11. Febr. (Priv.-Telegr.) Infolge eines geplanten Angriffs der Elbinger und Danziger Spartakisten auf den Marienburger Bahnhof, wo das Bahnenverwaltungen werden sollte, traten die Marienburger Bahnbeamten in Aufstand, so daß jeder Güter- und Personenverkehr auf der Strecke Gründenz-Marienburger und einigen Nebenstellen ruht. Die Bahnbeamten bewaffneten sich. Der gestrige Berliner Nachtrag liegt noch vor Marienburg.

### Vorkämpfe der Polen.

Danzig, 11. Febr. (Priv.-Telegr.) Aus Schneidemühl wird gemeldet: Die Brigade der Polen hat an der ganzen Front zwischen Gränitzbühl und Thorn eingedrungen. Zwischen Schuppin und Bromberg konzentrierten die Polen ihre Streitkräfte, die auf einen Durchbruch nach Westpreußen hinführen.

### Protest der Nationalversammlung.

Wils Herabgabe der Kriegsangelegenheiten. Weimar, 11. Febr. (M. T. N.) Die Nationalversammlung ist ein von Mitgliedern aller Parteien unterzeichneter Antrag zugegangen, in der die deutsche Nationalversammlung Einspruch gegen die Zurückhaltung von Krieges- und Zivilgefangenen erhebt und sich an das Gewissen der Welt wendet, sich mit ihr in der Forderung zu vereinigen, den Gefangenen die Heimat wieder zu geben. Die Deutsche Nationalversammlung sendet den Brüdern jenseits der Grenze den Gruß der Heimat.

### Die Kämpfe in Polen.

Bromberg, 11. Febr. (Amstich.) Am 9. Februar wurden Zehntausende von Soldaten und Teile von Weichburg wieder genommen. Bei Zehntausenden wurden sechs Maschinengewehre erbeutet. An den anderen Fronten unseres Abzuges herrscht rege Patrouillenstätigkeit.

willen in Riga unter Dr. v. Scheubner-Richter dort zurückgebliebenen Vertretung der deutschen Gefangenschaft in der Heimat eingetroffen, nachdem sie von der Bolschewiki verhaftet und im Gefängnis auf das schlechteste behandelt und bedroht worden war. Auch wurde sie ihrer Habsgüter beraubt und Dr. v. Scheubner-Richter konnte seine Haftentlassung nur durch die Zahlung hoher Bestechungsgelder erreichen. Diese Handlungsweise der Bolschewiki in Riga schließt sich der Gefangenschaft und Bedrohung der Mitglieder der deutschen Generalkonsulate in Moskau und Petersburg würdig an und erneuert aufs neue den tiefen Kulturstandpunkt des russischen Bolschewismus. Für den auf der niedrigsten Kulturstufe stehenden australischen Eingeborenen ist der Gefandte unerkennlich. Die angeblich nach höchster Kulturlösung der Menschheit strebenden Bolschewiki aber behandeln ihn wie ihresgleichen — wie einen Verbrecher, denn etwas anderes sind die Herren, die rauben, plündern und sich dann noch — bescheiden lassen, nicht.

## Die Lage im Reich.

### Die Besätze des Reichspräsidenten.

Der Nationalversammlung wird nach der Wahl des Reichspräsidenten eine Archivarliste zugehen, durch die die Besätze des Präsidenten bekannt werden sollen. Außer einer festen Besatzung sollen dem Präsidenten ferner noch 100 000 A zu Repräsentationszwecken gewährt werden, doch soll die Gesamtsumme eine Million nicht erreichen.

Die jüngeren Mitglieder der Deutschen demokratischen Partei haben, nach einer Mitternacht, ihren grundsätzlichen Standpunkt durchgesetzt, daß erst der Präsident ernannt werden soll und dieser sich dann seine Mitarbeiter aus den Parteien wählen soll. Der Reichspräsident wird, wie das Berl. Tageblatt meldet, voraussichtlich im Schloß Bellevue in Berlin Wohnung nehmen. Außer dem Schloß Bellevue soll noch das Reichstanzlerpalais in Frage kommen.

### Das Reichsstatistikamt bleibt bestehen.

Wie die D. M. A. Jg. 1919. 1. Heft berichtet, entzieht die Mitteilung einer Berliner Zeitung, daß eine Auflösung des Reichsstatistikamts beabsichtigt sei, jeder tatsächlichen Unterlage. Es ist gar nicht einzusehen, wie ein derartiger Besatz aufstehen könnte. Auf den Friedensverhandlungen wird hienächst darauf zu dringen werden, daß in Zukunft das Reichsstatistikamt ein hinreichendes Tätigkeitsfeld besitzt. Hierfür spricht auch die Tatsache, daß Herr Erbacher als Leiter des Reichsstatistikamts in Aussicht genommen ist.

Ob die Beziehung auf Herrn Erbacher in diesem Zusammenhang angemessen ist, werden viele bezweifeln. Bildung eines neuen Reichsheeres.

Die auf der Balkanfronten hat die deutsche die Bildung eines neuen Reichsheeres über die Schied. Die Friedensstärke des neuen Reichsheeres soll 250 000 Mann betragen.

### Der neue Reichsausschuss.

Der Reichsausschuss setzt sich zusammen aus 8 Reichssozialisten, 5 Zentrumskleuten, 4 Demokraten, 2 Deutschnationalen und je 1 Mitgliede der Deutschen Volkspartei und der Unabhängigen Sozialisten. Wie es heißt, soll das Plenum bis 20. Februar und dann die Ausschüsse tagen.

### Die Kriegsbefähigtenfrage ist Reichsfrage.

Die Kriegsbefähigtenfrage ist eine der wichtigsten Fragen im Zusammenhang mit der Kriegsbefähigtenfrage, die sich auf die soziale Kriegsbefähigten- und Hinterbliebenenfrage verknüpft, wonach diese unter Mitwirkung der Einzelstaaten und der Selbstverwaltungskörper vom Reich übernommen wird.

### Brandenschweig gegen Weimar.

Am 6. Februar hat der N. und S.-Mat in Braun-schweig folgendes Telegramm an den Reichspräsidenten geschickt: „Sonder-Vertreter mit weitgehenden Vollmachten für Sonntag, 9. Februar, vormittags, nach Braunschweig, Landtaggebäude, zwecks Befragung über Begründung einer norddeutschen Bundesrepublik. Aus jedem Kreisbezirk sind mindestens 5-6 Vertreter zu senden. Briefliche Einladung und Protokolle folgen.“

Dazu wird vom zuständigen Stelle mitgeteilt: „Wenn jeder N. und S.-Mat, dem das Verlangen des deutschen Volkes nicht in seine Hauptpolitik hineinragt, sich für besetzt halten wollte, gegenüber Weimar ein Konkreten-Unternehmen anzufangen, so dürfte die Eisenbahn eine höchst überflüssige Belastung erfahren. Da selbstverständlich alle Beschlüsse derartiger wider den Parlamentarismus keine Bedeutung haben, so ist zu hoffen, daß alle Einseitigkeiten sich von diesen diätantischen Abungen fernhalten.“

### Wenn Soldatenräte indistret werden.

Auf dem Kongress der Korpsolidaritätsrat, erklärte er in Hamburg bei der Befragung des Vorgesetzten in Bremen: Am 1. März wird der Mann benannt werden. Wenn die Division Gerkenberg in Hamburg hätte einziehen sollen, so sei Verlore getroffen, daß beim ersten Anzeichen des Lebens alle Lebensmittel in die Luft fliegen und alle Bräuen selbstrenzt werden. „Die Worte haben und auch die Freiheit“ hat es wiederholt in Abrede gestellt, daß die Freiheit in Bremen sehr wohl ein Leben, Lebensmittelfrage gefährdet werde, sehr wohl ein Soldatenratsmitglied zu erklären, daß es beabsichtigt ist, die Schiffe unter Umständen ganz zu vernichten. Die Räte, die gerade immer wieder betonen, daß sie ein nunmängliches Glied der republikanischen Organisation seien, die sich höchst dankbar entziehen, daß man sich mit dem Gehör an ihre Resolutionen befaßt, diese „Schöden“ planen Maßnahmen, die ganz Deutschland zum Hunger und Durst bringen würden! Es kann kaum eindringlicher dokumentiert werden, in welche Lage eine Verewigung des Räuberstaates Deutschland bringen müßte.

### Gleichheit, wie Spartakus sie versteht.

In der „Freiheit“ wird der Beschluß des Düsseldorfier Beamten- und Berufsorga-

